

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

52. Jahrgang.

Nr. 190.

Neuenbürg, Dienstag den 4. Dezember

1894.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, Bürgerauschuss-Wahl betreffend.

In Gemäßheit der Art. 9 und 10 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 ist heuer im Monat Dezember in den einzelnen Orten eine

Bürgerauschusswahl

an dem jeweils bestimmten Tage vorzunehmen.

Die Wahlkommission besteht aus dem Ortsvorsteher, dem ersten Gemeinderat (nach der Sitzordnung) und dem Obmann des Bürgerauschusses.

Auszutreten hat die Hälfte des im Jahr 1892 gewählten Bürgerauschusses, wobei die Austretenden wieder gewählt werden können.

Gemeinderatsmitglieder sind hierbei wahlberechtigt, sie sind aber wie die auf Lebenszeit oder auf einen fest bestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten nicht wählbar.

Die Art. 9—12 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 finden auch auf die Bürgerauschusswahlen Anwendung.

Der Bürgerauschussobmann und sein Stellvertreter sind heuer wieder auf die Dauer von 2 Jahren vom Bürgerauschuss aus seiner Mitte nach den Bestimmungen des Art. 10 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 (Fleischhauer S. 66) zu wählen.

Das Wahlergebnis ist unter Bezeichnung der neugewählten und der ausgetretenen Mitglieder bis zum 5. Januar 1895 hierher anzuzeigen.

Den 1. Dezember 1894.

R. Oberamt.
Maier.

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Bei der Generalversammlung am 2. Dezember d. J. wurde eine Ergänzungswahl des Vorstands vorgenommen.

Die Mitglieder des Kassenvorstands sind nun:

a. Arbeitgeber-Vertreter:

Aug. Bleyer, Bijouterie-Fabrikant in Neuenbürg,
Eugen Seeger, Sägewerksbesitzer daselbst.

b. Arbeiter-Vertreter:

Joh. Wensch, Gerber
Joh. Dahlinger, Presser
Chr. Dietrich, Plagemeister
Gottlob Kübler, Geschäftsführer in Höfen.

Den 3. Dezember 1894.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Aug. Bleyer.

Wildbad.

Zur Anfertigung von

Photographien

jeder Art unter Zusicherung bester Ausführung empfiehlt sich

Karl Blumenthal,

Hof-Photograph S. Maj. der Königin,
Hauptstraße nächst d. Bahnhof.

Inserate für den Enzthäler

ist zu vermitteln bereit

Kaufmann **Gustav Hammer**
in Wildbad.

Zur Vereinfachung des Verkehrs ist derselbe ermächtigt, für eingehende Injectionsgebühren an unserer Stelle zu bescheinigen.

Redaktion & Verlag des Enzthälers.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum Besuch meiner reichhaltigen Ausstellung in

Kinderspielwaren

lade ich hiemit ergebenst ein, besonders empfehle ich eine schöne Auswahl in

Puppenwagen und Wiegenpferden.

A. Weik, Drechsler, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Meine Pelzwaren,

bestehend in Muff, Colliers und Kragen aus echtem Bisam, Mitis, Waschbär, Seehund u. s. w., sowie einen Vorrat von Winterhandschuhen gebe von heute an 30 Proz. unterm Ankaufspreis ab.

Jein Stück schöne dunkle

Winterüberzieher

aus rein wollenem Stoff mit gutem Zanellafutter von 20—25 M per Stück.

Herrenkleider nach Maß

übernimmt bei Vorlage eines hübschen Stofflagers zur sorgfältigsten Ausführung billig

Paul Wilhelm.

Gesangbücher

in größter und schönster Auswahl

von den einfachsten bis feinsten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

E. Wech.

Brösingen.

Bettbarchente, Bettdrille,
Bettfedern und Flaum,
fertige Betten

in nur solider Ausführung billigt bei

Eduard Bausch.

Prinzipiell reelle gute Ware.

Schreibender Danken.

Eine Ruhe bedürftende Dame sucht bei bescheidenen Ansprüchen für längere Zeit

Pension

in einem Pfarrhause oder sonstiger gebildeten Familie auf dem Lande.

Offerten unter M. H. an die Exp. des Enzthälers.

Obernhausen.

Seinen verehrten Herren Kollegen, sowie lieben Bekannten des Neuenbürgers Bezirks sagt auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl.

Schullehrer Durstewitz
samt Frau



Neuenbürg.
Eine schöne freundliche
Wohnung
mit 4 ineinandergehenden Zimmern
nebst Wasserleitung und Zubehör
hat im Helber'schen Hause zu ver-
mieten.

Felix Hall.

Sprengerlesformen
empfiehlt
H. Weil, Drechsler.

In allen einschlag. Geschäft. z. hab.
Wenig andere Nahrungs- u. Ge-
nussmittel haben eine so allgemeine
Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:

**CACAO
MOSER
CHOCOLADE**

Stuttgart.

Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige
stellt, so ist auch dem weniger Be-
mittelten der Genuss dieser billigen
u. gesunden Nahrungsmittel möglich.
Man achte auf den Namen „Mosser“.

Ein Zimmer

mit Küche und Zubehör ist an eine
kleine Familie sofort oder später zu
vermieten.

Zu erfragen im Compt. d. St.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, fleißiges Dienst-
mädchen wird bei hohem Lohn zum
baldigen Eintritt gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.



Red Star Line
Roths Stern Linie

Postdampfer von
Antwerpen

nach
New York

und
Philadelphia

Auskunft erteilen:

von der Bede u. Marfily, Antwerpen,
Schmidt u. Dhlmann, Stuttgart,
Heinrich Bohrer, Heilbronn,
Carl Bügenstein, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Glückwunsch-Karten

jeder Art, auch in Partien für
Wiederverkäufer, empfiehlt in schönster
Auswahl u. zu den billigsten Preisen
C. Mech.

Neuenbürg.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Bei herannahender Weihnachtszeit habe ich mich entschlossen von
Montag den 3. d. Mts. bis Montag den 24. d. Mts.
einen großen Teil meines Warenlagers einem
reellen Ausverkauf

zu unterstellen und biete dadurch jedermann Gelegenheit seinen Bedarf billiger als bei jeder
Konkurrenz zu decken.

Die nachverzeichneten, zum Ausverkauf bestimmten Artikel sind separat gesetzt und
werden bedeutend unter dem Verkaufspreis aber nur zu festen Preisen abgegeben, als:

- Kleiderstoffe**, doppeltbreit, uni, gestreift und karriert von 25 S an per Elle,
- Baumwollflanell**, uni, gestreift und karriert 20 " " " "
- Kleider- und Schürzen-Stoffe** 25 " " " "
- Hemdenstoffe**, weiß, baumwolle, 1/2 und 1/4 Leinen 18 " " " "

Farbige Zige und Kölsche, weiße und farbige Pelzpiqué, Burkin und
Ueberzieherstoffe, darunter ein großer Posten Reste, Wollwaren und noch viele nicht
näher angeführte Artikel.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Emil Meisel.

P. S. Bemerte noch, daß nur gute und reelle Waren (keine alten Ladenhüter)
zum Verkauf kommen.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf!

Um mit meinem großen Lager in **Manufakturwaren** möglichst rasch zu räumen, setze
ich meinen ganzen Vorrat in:

- Herren- u. Damenkleiderstoffen, Hosenzeugen,**
- Unterrockstoffen, Halbflanellen,**
- sämtlichen Aussteuer-Artikeln, Bettvorlagen,**
- Bettdecken, Tischdecken, Reisedecken,**
- Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden,**
- schwarzen u. farbigen Schürzen, baumwoll. Leintüchern,**
- Seidenstoffen u. Sammten u. s. w.**

einem **vollständigen reellen Ausverkauf** aus, wodurch Jedermann Gelegenheit hat, **nütz-
liche Weihnachtsgeschenke** zur Hälfte der sonstigen Werte zu erlangen. Versäume Niemand,
sich diese Gelegenheit zu Nutzen zu machen, eine Besichtigung meiner Schaufenster wird Jeder-
mann von der außergewöhnlichen Preiswürdigkeit dieses Gelegenheitskaufes überzeugen.

Ludwig Becker,

vorm. Chr. Erhardt,

Pforzheim.



Göpelwerke 1—4pferdige,
Futterschneid-Maschinen
 für Hand- und Kraftbetrieb, in 6 Größen von M 50 an,
Schrotmühlen von 30 M an, **Rübenmühlen,**
 zu 18 und 22 M
Nie versagende Patent-Tauchepumpen
 empfiehlt unter Garantie solider Ausführung und bewährter Kon-
 struktion zu billigen Preisen.
Chr. Paul Rau, Stammheim b. Calw,
 Fabrikation landw. Maschinen.

Gebr. Spohn in Ravensburg.
 Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum
 Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf u. Abwerg.
 Der Spinnlohn beträgt für den Schnelller à 10 Gebinde
 mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.
 (1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig.)
 Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der
 Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.
 Die Agenten:
F. Bez, Riebzell. Wilhelmine Maier, Calmbach, Felix
Kall, Neuenbürg.

Brief- u. Schreib-Mappen,
 Brieffaschen u. Notizbücher,
Photographie-, Poesie-, Schreib-
und Marken-Album,
Photographie-Rahmen,
Briefwagen,
 Schreibzeuge, Briefbeschwerer,
 Briefpapiere in Kassetten,
Lampenschirme,
 Nippesgegenstände
 und sonstige für Festgeschenke passende Gegenstände
 empfiehlt
C. Mech.

Auf den Neuenbürger
 Markt bringe:
Perl- und wollene Tücher,
Kapuzen, Kopfhüllen,
Kindertücher,
Tricot, Zwisch- u. Hand-
schuhe, Soden, Seiband-
schuhe alle Nummern,
Unterhosen, Unterleibchen,
Normalhemden
 in schöner Auswahl zu äußerst
 billigen Preisen.
Lud. Fr. Genthner,
Feldbrennack.
 Stand: Vor dem Rathhause.

Christbaumkondekt,
 hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große
 oder 440 kleine Stück enthaltend,
 für M 2.50 p. Nachn.
M. Mietzsch, Dresden A. 4.

Holländ. Verühmt in Nord
Tabak. u. Süd. Wilde
 u. fast nikotinfrei!
 Ein 10Pfd.-Beutel
 fco. 8 M
B. Becker in Seefen a. S.

Für Landwirte!
 In meinem Verlage ist in 3 Auflage erschienen:
Die Erhöhung des Milchertrags der Kühe.
 Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wo-
 durch das Milcherträgnis der Kühe u. um ein Drittel Teil und
 noch mehr erhöht werden kann.
 Gegen Einsendung von M 1.60 in Briefmarken oder gegen
 Nachnahme zu beziehen durch den Verlag
Ph. Bujak, Mannheim.

STOLLWERCK SCHE
 LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS
 DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN
 IN ALLEN Stätten Deutschlands käuflich.
Stollwerck'sche Chocoladen.
 Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte
 Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial
 sichern den Konsumenten von
Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten
 ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat,
 dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehre-Diplome,
 goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Makulatur (alte Zeitungen) hat billig abzugeben
G. Mech.

Neuenbürg.
 Reun Stück
Bogengestelle
 3,20 m lang und 1,60 m hoch hat
 zu verkaufen
Daniel Strefer, Zimmermstr.

Sie Husten nicht
 mehr
 bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's
Breust-Ponbons
 anerkannt bestes im Gebrauch
 billigt bei **Husten, Heiser-**
keit, Katarrh u. Verschleim-
ung echt in Pak. à 25 S bei
W. Fieß, Neuenbürg. Chr. Voger,
 Calmbach. **G. Bechle, Herrenalb.**

Keinen Mitmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
 schwäche, Appetitmangel u. leiden, teile
 ich herzlich gern und unentgeltlich mit,
 wie sehr ich daran gelitten und wie ich
 hievon befreit worden bin.
 Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau,
 (Niesengebirge.)

Es ist noch lange nicht genug
 bekannt, daß diejenigen Frauen, welche
 ihre alten wollenen Abfälle in eine fogen.
 Kunstwollfabrik schicken, in der Meinung,
 es würde davon Ware gewebt, viel teurer
 kaufen, als wenn sie ihren Bedarf an
 Kleiderstoffen, Buglin, Regenmantelstoffen
 u. s. w. bei **Ludwig Veder, vorm. Chr.**
Erhardt in Pforzheim deden; derselbe
 verkauft z. B. **doppelbreite gute Klei-**
derstoffe in einfarbig, gestreift, kariert
 und mit Knoppen zu Haus und Straßen-
 kleidern à 38, 40, 45, 50 und 60 S per
 Meter, **Regenmantelstoffe** à 1.50 per
 Meter in 130 cm breit, alle Farben,
Buglin für Herren- und Knaben-
anzüge à M 2 per Meter Verläume
 Niemand, sich durch einen Versuch von der
 Richtigkeit dieser Angaben zu überzeugen.

Der Lokalpatriotismus auf industriellem Gebiet.
 Trotz aller Aufklärungen durch die berufensten Persönlichkeiten ist der größere
 Teil des Publikums immer noch der irrigen Ansicht, daß Cacao und Chocolate nur
 Luxusgetränke sind. Tatsächlich zählen dieselben aber zu unseren wertvollsten
 Nähr- und Genussmitteln, die längst verdient hätten, allgemein als tägliches Getränk
 an Stelle des aufregenden Thees und Kaffees zu treten, welche jedes Nährgehalt
 entbehren. Dabei ist der Preis für Cacao und Chocolate nicht höher, wie derjenige
 für Thee und Kaffee, denn eine Tasse guter Cacao und Chocolate stellt sich auf
 nur 5—6 Pfennige, doch sicherlich ein Preis, der auch für den weniger Bemittelten
 zu erschwingen ist. Bei Vertrauensartikeln, zu denen Cacao und Chocolate in
 erster Linie gehören, ist die Bezugsquelle von größter Wichtigkeit. Man lasse sich
 nicht durch pompohaste Kellamen zum Bezug von ausländischen Fabrikaten bestimmen,
 sondern halte sich an guten einheimischen Erzeugnissen. Wer vorurteillos auf die
 Prüfung der Cacao- und Chocolate-Fabrikate der Firma **C. D. Moser & Cie.**
 in **Stuttgart** herantritt und dieselben mit andern Fabrikaten vergleicht, muß zu
 der Erkenntnis kommen, daß die **Moser'schen** Erzeugnisse von hervorragender Güte
 sind. Diese wird erreicht durch mehr als vierzigjährige Erfahrung in der Fabrikation,
 Verarbeitung nur erster, direkt bezogener Rohmaterialien und Verwendung der
 neuesten Maschinen, auf welche gewichtigen Umstände auch die allgemeine Verbreitung
 und Beliebtheit der **Moser'schen** Fabrikate zurückzuführen ist. Jeder kann, mögen
 seine Verhältnisse auch noch so bescheiden sein, zur Stärkung der Industrie seines
 Heimatlandes beitragen, wenn er einen gewissen Stolz dazwischen setzt, nur einheimische
 Erzeugnisse zu konsumieren. Dieser Appell sei namentlich an unsere Hausfrauen
 gerichtet, bei denen ein etwas größerer Lokalpatriotismus auf dem gedachten Gebiet
 dringend in ihrem eigenen Interesse zu wünschen wäre, denn das Geld, das den
 heimatischen Boden verläßt, kann im Lande nicht mehr zirkulieren und wirkt nicht
 wieder befruchtend auf Geschäft und Familie. Dadurch wird aber die Steuer- und
 Kaufkraft der Einzelnen gemindert und die volle Entfaltung der einschlägigen
 heimatischen Arbeitskräfte erschwert.]

auf.
 d. Mts.
 als bei jeder
 at gesetzt und
 abgegeben, als:
 per Elle,
 " "
 " "
 " "
Buglin und
 noch viele nicht
 sel.
 Radenhüter)
auf!
 u räumen, jeze
eugen,
 rlagen,
 en,
 nden,
 ntüchern,
 heit hat, nüt-
 kume Niemand,
 er wird Jeder-
 eugen.
ker,



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Von der evangel. Oberschulbehörde ist die Schulstelle in Frickehofen, Bez. Gaildorf dem Schullehrer Durstewitz in Obernhausen übertragen worden.

Neuenbürg, 3. Dez. Wir sind in der Lage mitzuteilen, daß das Anwesen der Württ. Futeweberei mit einem Teil der maschinellen Einrichtungen nebst Wasserkraft an die neu gegründete Gesellschaft „Phoenix“ Elektrische Glühlampenfabrik mit dem Sitz in Neuenbürg verkauft worden ist. Der Betrieb der neuen Fabrik soll thunlichst rasch eröffnet werden; als Leiter desselben wird Hr. Direktor Jodel von Stuttgart hierher übersiedeln.

Mit dem Bau der Straße Teinach-Wildbad soll es nun ernst werden; es würde dadurch einem dringenden Bedürfnis abgeholfen, indem die seitherige Straße bei ihrer Einbiegung nach Teinach im Winter nur mit Gefahr befahren werden kann. Es war nun eine Kommission in Teinach, bestehend aus den Herren Regierungsrat Daiber, Baurat Graner und Oberamtmann Böbler, um mit den beteiligten Gemeinden wegen der zu leistenden Beiträge zu unterhandeln. Sicherem Vernehmen nach soll auch das Projekt, die Straße Teinach-Oberkollwangen-Neuweiler zu verbessern, seiner Ausführung entgegengehen, wodurch eine gute Verbindung zwischen der Oberamtsstadt Calw und dem hinteren Wald hergestellt würde.

Pforzheim, 30. Nov. Durch den Leichtsinne eines Dienstmädchens, das beim Waschen im Bett einschlieft, entstand ein Brand in der Pfarrgasse, der Dank der energischen Thätigkeit der Feuerwehr auf den Dachstuhl zweier Häuser beschränkt blieb. Die Urheberin des Schadens wird sich vor Gericht zu verantworten haben. — Auf Einleitung des Kaufmanns Vereins regitierte im großen Adlersaale vor einem äußerst zahlreichen Publikum Hr. Johannes Trojan, Chefredakteur des Kladderadatsch: „Humoristisches aus eigenen Schriften.“ Der Vortragende bot eine reiche Fülle eines gesunden, echt deutschen Humors, den seine dichterischen Erzeugnisse in Prosa und Poesie atmen. Die Anwesenden dankten durch warmen Beifall.

Deutsches Reich.

Der Reichstag

vereinigt sich demnächst in seiner alten Zusammenfassung, aber er findet eine neue Regierung vor. Hoffentlich ist das von entscheidendem Einfluß auf den Gang der Verhandlungen. Unter dem zweiten Kanzler wurde in unserer Volksvertretung zwar viel gestritten und noch mehr „opponiert“, aber das Wichtigste wurde umgangen. Der Reichstag ist nicht allein zum Gesegemachen da. Er ist auch dazu da, daß alle Sorgen und Beschwerden, welche das Volk bedrücken, dort von Abgeordneten des Volkes in öffentlicher Rede an die Regierung, d. h. an den Reichskanzler und die einzelnen Bundesregierungen gebracht werden. Und da sag's. Unzufriedenheit und Sorge wegen der Zukunft waren im Lande vorhanden, die Abgeordneten wußten das, die meisten von ihnen teilten die Sorge und das Gefühl des Unbehagens. Und trotzdem redeten sie im Reichstage nicht davon.

Warum nicht? Weil sie es im Reichstage nur mit dem Kanzler zu thun hatten, aber die allgemeine Politik weniger vom Kanzler im Reichstage, als vom Kaiser in öffentlichen Reden vertreten wurde. Mit dem Kaiser aber direkt sich in eine Besprechung oder einen Streit über seine Politik einzulassen, geht nicht an. Darunter würde das Ansehen der Kaiserkrone leiden und dazu wollten gerade die patriotischen Abgeordneten nicht beitragen.

Früher war das anders und in allen anderen monarchischen Staaten (außer Rußland) ist es heute noch anders. Was man unter Kaiser Wilhelm I. auf dem Herzen hatte, das wurde frank herausgesagt. Nichtete sich doch der Tadel nicht gegen den Kaiser, sondern gegen den Kanzler, der nach der Verfassung für die Regierungshandlungen verantwortlich ist. Er

ist ein Beamter, der vielleicht bald kein Beamter mehr ist, eine Person, weiter nichts. Der Kaiser aber vertritt den dauernden Staat, die dauernde Monarchie, die seit vielen Jahrhunderten besteht und noch viele weitere Jahrhunderte bestehen soll. Der Kaiser ist eine über alles im Staat erhabene Person, er soll auch erhaben sein über Parteien und über Streitigkeiten und Kämpfe, die durch die einzelnen Regierungsmohregeln entstehen. Da aber der Kaiser häufig persönlich Stellung im politischen Streit genommen hatte, so hatte es für die Abgeordneten keinen Zweck, mit dem Kanzler über Dinge zu streiten, die der Kanzler nicht machte und mit dem Kaiser sollen sie nicht streiten, das wäre gegen das Staatswohl.

Dieser unerfreuliche Zustand wird hoffentlich unter dem neuen Reichskanzler ein Ende nehmen. Wenn der Reichskanzler für das was geschieht, wieder gerechter und vernünftigerweise verantwortlich gemacht werden kann, so können auch die Abgeordneten wieder werden, was sie sein sollen: die berufenen Dolmetscher der Wünsche und Beschwerden des Volkes.

Berlin, 1. Dez. Wie die „Post“ hört, ist der Entwurf des Tabaksteuergesetzes nunmehr festgesetzt und geht dem Bundesrat in diesen Tagen zu. Wie verlautet, sei für Zigarren und Zigarretten eine Steuer von 25, für Rau- und Schnupftabak von 40, für Rauchtobak von 50 Prozent in Aussicht genommen. Die Steuer soll erhoben werden, sobald die in bestimmten Räumen hergestellten Waren diese verlassen. Zur Zahlung der Steuer soll jeder Fabrikant verpflichtet sein.

Die Beileidsbezeugungen für den Fürsten Bismarck übersteigen alle Erwartung. Das ganze Volk nimmt an dem Schmerze des alten Titanen teil. Unter den im Varziner Schlosse eingegangenen Kränzen befand sich auch einer von der Kaiserin Friedrich. Er war aus Palmen und weißen Kamelien gewunden; eine Moiréschleife mit Goldboote trug das Wappen und den Namen der Kaiserin Friedrich. — Die „Berl. N. Nachr.“ melden aus Varzin: Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hatte telegraphisch den Wunsch ausgesprochen, der Trauerfeier für die verstorbene Fürstin Bismarck beizuwohnen. Mit Rücksicht darauf, daß die hiesige Feier nur eine vorläufige ist und auch die Zeit nicht mehr ausreichte, hat Fürst Bismarck das freundschaftliche Erbieten dankend abgelehnt. Unter den eingelassenen Beileidslandgebungen befinden sich auch solche des Prinzen von Wales und des russischen Ministers v. Giers. — Der Besitzer des Hotel de Rome in Berlin, Herr Mühlhng, widmete der verstorbenen Fürstin einen Riesenkranz aus weißen Rosen, weißen Hyacinthen und Tubarosen.

Berlin, 30. Nov. Der Streit zwischen Bebel und Vollmar fällt ganze Spalten des „Vorwärts“ und nimmt auch in der nicht sozialdemokratischen Presse erheblichen Raum in Anspruch. Er verdient das auch als eine hochinteressante Erscheinung im politischen Parteilieben der sozialdemokratischen Partei, aber es ist immer wieder davor zu warnen, ihm übertriebene und vor allem unmittelbare Bedeutung beizulegen. Es wäre wunderbar, wenn die sozialdemokratische Partei sich von allen Wandlungen freihalten und immer in ihrer Gesamtheit das bleiben würde, was sie heute ist: eine revolutionäre Partei. In dem Maße, wie sie sich vergrößert, werden auch bei ihr Wandlungen eintreten, und diejenigen, die eine Entwicklung zu einer radikalen Volkspartei — in fernerer Zeit — voraussehen, können wohl recht behalten.

Aus Baden, 1. Dez. In der Fortsetzung seiner gegen Vollmar gerichteten Aufsätze des „Vorwärts“ kommt Bebel bei der Kritik des Frankfurter Parteitages, der ihm nach seinem eigenen Eingeständnis die gründlichste Enttäuschung bereitet hat, auch auf den bekannten badischen Streit, insbesondere den „Fall Stegmüller“ zu sprechen. Die hinsichtlich des Tones bezeichnende Stelle der Bebel'schen Ausführung lautet wörtlich: „Keine Degoutierung über den bisherigen

Gang der Verhandlungen stieg noch bei den Debatten über den badischen Streit, deren Resultat war, daß man einen ausgesprochenen Philister, einen Mann, der von der Sozialdemokratie so viel verachtet wie eine Kuh vom Spanischen, im Besitze eines sozialdemokratischen Landtagsmandats belieh, d. h. einen Nichtpartei-mann in der höchsten Ehrenstelle belieh, welche die Partei zu vergeben hat.“

Mehrere Berliner Blätter heben es als ungewöhnlich hervor, daß kürzlich ein russischer General mit Genehmigung des Kriegsministers die Spandauer Artilleriewerkstätten besichtigte. Bisher bekamen nur östreichische und italienische Offiziere die Erlaubnis dazu.

Berlin, 29. Nov. Der Verein deutscher Ingenieure hat beschlossen, Werner Siemens, dem großen Ingenieur und Elektriker ein Denkmal zu setzen. Der Preis wird etwa 45 000 bis 50 000 M betragen. Davon sind bis jetzt 22 000 M unter den Vereinsmitgliedern gesammelt und es wird im Ganzen auf mindestens 30 000 M als Ertrag dieser Sammlung gerechnet. Der Verein wird aus seinen Mitteln jährlich 3000 M beisteuern, bis der erforderliche Betrag erreicht ist. Man hofft für das Denkmal in Berlin den Platz zu erlangen, wo sich Lindenstraße und Markgrafenstraße treffen, unweit des Geschäftshauses der Firma Siemens und Halske. So ehrt Deutschlands größter technischer Verein eines seiner bedeutendsten Mitglieder. Auch das Denkmal Redtenbachers, des Begründers der theoretischen Maschinenlehre, in Karlsruhe in Baden verdankt dem Ingenieurverein sein Entstehen.

Die Kosten des neuen Reichstags-Baues belaufen sich auf rund 30 Millionen Mark. Es sind in den ersten fünf Jahren des Baues, von 1882 bis 1887, dafür überwiesen worden 10 160 047 M 51 S und in den folgenden Jahren 1887 bis 1892 einschließlich der obengenannten Summe 20 078 438 M 75 S. Im Ganzen standen dann noch 9 956 964 M 40 S zur Verfügung, und diese sind zur Beendigung des Baues sicher völlig aufgebraucht worden. Bekanntlich verbanken wir Wallots Reitererschöpfung und den steigend gewordenen Ausdrud deutscher Einheit den fünf Milliarden Kriegsschädigung, die Frankreich 1871 an uns zahlen mußte.

Forbach (Lothr.), 29. Nov. Der hiesige Arzt Dr. Mandl benutzte zum Besuch seiner auswärtigen Patienten ein Zweirad. Heute wurde er tot bei seinem Veloziped auf der Landstraße aufgefunden. Ein Sturz vom Rad zog ihm einen Genickbruch zu, der den Tod herbeiführte.

Berlin, 30. Nov. Ein ergreifender Auftritt spielte sich gestern vor einem Hause der Elisabethstraße ab, auf dessen Dach der Dachdecker Kleißner mit Ausbesserungsarbeiten auf einer Leiter beschäftigt war. Sein kleiner Sohn rief ihm zu: „Vater komme doch zum Mittagessen herunter.“ Wahrscheinlich erfreut über des Knaben fröhlichen Ruf, kletterte Kleißner rasch die Leiter herunter, und wie er die Worte laut zurief: „Ja, ich komme gleich!“, rutschte er aus, so daß er rückwärts auf den gepflasterten Hof hinunterstürzte und mit zerquetsertem Kopfe liegen blieb. Der schnell hinzugerufene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Marktpreise.

Neuenbürg, 1. Dezember.	
Butter, 1/2 Kilo	M 1.—1.05
Landeier, 1 Stück 8 S, Kisteneier 7 S.	
Pforzheim, 1. Dezember.	
Land-Butter 1/2 Kilo	M 1.—1.15
Säheahmbutter	M 1.20—1.25
Land-Eier, 2 Stück	14—17
Kisteneier, 2 Stück	13—14
Stuttgart, 1. Dezember.	
Süße Butter, 1/2 Kilo	M 1.10—1.20
Saure Butter, 1/2 Kilo	M 1.00
Frische Eier, 10 Stück	— 70
Kasteeier, 10 Stück	— 65

Fortsetzung in der Beilage.

